Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 119 (2010)

Rubrik: Bildung & Vermittlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildung & Vermittlung.

Das Schweizerische Nationalmuseum (SNM) ist für alle Besucherinnen und Besucher da. Von den Kindergartenkindern und zahlreichen Schulklassen aller Stufen zu den Studierenden der Fachhochschulen und Universitäten, von der Familie zur Expertenkommission, vom Lehrling zur bestandenen Berufsgruppe, von den Amateuren zu den Spezialistinnen, von den Touristen zu den Freunden des Museums, dazu politische, wirtschaftliche, soziale Gruppierungen – sie alle kommen ins Museum, wollen etwas erfahren, lernen und erleben, eintauchen in die Welt der gesammelten Dinge, sich auseinandersetzen mit Kultur und Identität, mit Geschichte, Handwerk und Tradition.

An jedem der Standorte des SNM setzt sich das jeweilige Team Bildung & Vermittlung für die Bedürfnisse der verschiedenen Besuchergruppen ein, nimmt ihre Anliegen und Wünsche auf, berät und stellt passende Angebote zusammen. Je nach Thema und Gruppe führen Kuratorinnen und Kuratoren, Fachreferentinnen und Fachreferenten, auch externe Fachpersonen durchs Museum.

Neben den Führungsangeboten konzipieren die Teams Workshop-Angebote, Begleitveranstaltungen und verfassen Unterlagen und Dossiers zu den Ausstellungen, beispielsweise für Lehrpersonen oder für Kinder und Familien.

Landesmuseum Zürich

1627 Führungen und Workshops
Das Team Bildung & Vermittlung verantwortete im 2010 eine Vielzahl von Führungen, Workshops und Veranstaltungen, baute die Angebote aus und entwickelte neue Vermittlungsformate. Insgesamt wurden im Landesmuseum Zürich 1'627 Führungen, Seminare und Workshops, davon 645 für Schulen, durchgeführt. Neben den vier festangestellten Mitarbeitenden gehören 16 Fachreferentinnen und Fachreferenten zum Team.

Grossen Stellenwert haben die Bildungsangebote. So fanden für Lehrpersonen aller Stufen zahlreiche Einführungen und Weiterbildungen statt. Ein besonderes Workshop-Angebot konnte im Rahmen der Ausstellung «Zauber Berge. Die Schweiz als Kraftraum und Sanatorium» für Schulklassen ab dem 7. Schuljahr in Zusammenarbeit mit schule&kultur, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, angeboten werden. Die Themenführungen in den Dauerausstellungen werden von den Lehrpersonen zunehmend für ihren Geschichtsunterricht genutzt und Besuche mit ihren Klassen entsprechend gebucht. Das Angebot an Führungen zum Thema «Feiern und Feste in der Weihnachtszeit» erfreute sich ebenfalls – und nicht nur bei den Schulen – grosser Beliebtheit. Zum ersten Mal wurde über die Adventswochenenden die «Offene Werkstatt für Kinder» angeboten: während die Kinder eigene Drucke anfertigten, tauchten die Eltern in die Ausstellungswelten ein.

Eine länderübergreifende Kooperation führte zu interessanten Diskussionen: In der Schreibwerkstatt «***sehenswert – Über das Museum schreiben» setzten sich Museumsfachleute mit den neuen Dauerausstellungen auseinander. Das Weiterbildungsangebot wurde als Kooperation der Mu-

seumsakademie Joanneum in Graz, der Bundesakademie Wolfenbüttel, dem Institut für Kunst im Kontext, UdK Berlin, der Reinwardt Academie Amsterdam und dem Museum der Dinge, Berlin, entwickelt.

Bilden durch nachvollziehen: Als Renner beim Publikum entpuppte sich die Werkbank in der Ausstellung «Sackmesser. Ein Werkzeug wird Kult», bei der Besucherinnen und Besucher selber ein Taschenmesser montieren konnten.

Jedes Jahr wiederholen sich bestimmte Veranstaltungen: Der Internationale Museumstag, am 16. Mai, wird auch in der Deutschschweiz zur Tradition: Über 1'500 Personen besuchten an diesem Tag das Museum. Tradition sind auch die Kinderkonzerte im Hof des Landesmuseums, für die das Team museumsbezogene Aktivitäten für die Kinder entwickelte. Zu den Highlights für Erwachsene gehört die «Lange Nacht der Museen». Das Programm vom 4. / 5. September mit Objekt(ver)führungen, Inszenierungen und Performances von Kunstschaffenden begeisterte rund 4'000 Besucherinnen und Besucher.

Ein ganz besonderer Veranstaltungszyklus startete im Oktober: In der Redereihe «Dinge im Museum» stellen namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur Alltagsgegenstände aus den Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums vor.

Sammlungszentrum Affoltern

164 Veranstaltungen, Führungen und Workshops
Bei konstantem Führungsangebot konnte die Besucherzahl im Sammlungszentrum auf 2'283 Personen leicht gesteigert werden. Die Werbung erfolgte noch hauptsächlich durch Mund-zu-Mund-Propaganda, doch holten sich immer mehr Besucher ihre Informationen aus dem Internet. Neben den Rundgängen für private Gruppen und dem öffentlichen Führungsangebot fanden 36 Fachbesuche von schweizerischen und ausländischen Museumsfachleuten statt. 33 Lehrveranstaltungen und Fachtagungen ergänzten das Angebot. Der Tag der offenen Tür in der Kulturgüterschutzanlage Hausen brachte zusätzliche 853 Besucher.

Château de Prangins

548 Veranstaltungen, Führungen und Workshops
Grossen Erfolg erzielten im Januar und im März die beiden Thementage zur Ausstellung «Couteau suisse – Objet culte». Das Publikum konnte sich vor Ort sein Messer schleifen lassen, die kunsthandwerkliche Messerproduktion kennenlernen oder selbst ein Taschenmesser unter fachkundiger Anleitung herstellen.

Das Thema des traditionellen Setzlingsmarktes anfangs Mai war dieses Jahr der «Kohl»; neben den Verkaufsständen mit alten und neuen Gemüsesorten und einem reichhaltigen Angebot an Führungen und Workshops, stand auch eine «Chou»-bertiade, das heisst, ein kleines Streichorchester, welches im Garten aufspielte, auf dem Programm.

Der internationale Museumstag im Mai wiederum bot unter dem Motto «Rendez-vous im Museum» u.a. kurze Führungen zur Liebe und Ehe im 18. Jahrhundert, gefolgt von einem kulturellen Speed-Dating an. Das Interesse an diesen Aktivitäten war erwartungsgemäss gross.

Anlässlich der Denkmaltage im September wurden den Besucherinnen und Besuchern auf Rundgängen zum Thema «Geboren werden – leben – sterben im Schloss Prangins» die wichtigen weltlichen und kirchlichen Örtlichkeiten, Objekte und Rituale zur Zeit der Aufklärung erläutert.

Der zweite «Marché à l'ancienne et déjeuner sur l'herbe» Ende September bot die Gelegenheit, im Schlosshof traditionelle Schweizer Spezialitäten, regionale Produkte sowie alte Gemüse- und Fruchtsorten (wieder) zu entdecken und im Park zu picknicken. Im Stile des 19. Jahrhunderts gekleidet, wagten sich zwanzig Teilnehmerinnen, unter den kritischen Augen einer Jury und vom begeisterten Applaus des Publikums angefeuert, ihre Roben, Trachten, Reif- und Gehröcke in einer Modeschau zu präsentieren.

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

315 Führungen und Workshops
Scheinwerferlicht und heftiger Applaus: Anlässlich des Eidgenössischen Trachtenfestes wurden die Besucher im Forum Schweizer Geschichte Schwyz eingeladen, sich von einem Fotografen ablichten zu lassen. Die Aktion war ein voller Erfolg: 183 Paare aus der Schweiz und dem nahen Ausland präsentierten sich und ihre Tracht im Rampenlicht. So entstanden Porträts von Festtags-, Arbeits-, Werktags- und Sonntagstrachten aus 18 Kantonen. Die Bilder wurden anschliessend in die Ausstellung integriert und fanden – auf CD gebrannt – reissenden Absatz, nicht nur bei den weiteren Ausstellungsbesuchern. Auch viele der fotografierten Trachtenleute mit dem «Model Release Vertrag» kamen erneut ins Museum, um sich selbst zu bestaunen.

Die Veranstaltungsreihe zur Wechselausstellung «Trachten auf dem Laufsteg» legte den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Kunsthandwerk und Design in Verbindung mit Tracht und Tradition. So standen neben Führungen mit Spezialisten aus der Museums- und Fachwelt auch zwei Aktionswochenende auf dem Programm. Fachexperten gaben Einblick in ihre Tätigkeit als Schneiderin, Haarflechterin, Weberin, Stickerin, Klöpplerin und Jodlerin. Und zeitgenössische Mode- und Textildesignerinnen diskutierten über die Tracht als Inspirationsquelle.

Anlässlich der Wechselausstellung «Schnelle Schlitten» standen ein Sonntag für Familien mit einer Märchenerzählerin, eine Gesprächsrunde mit Schlittenspezialisten («Vom Lättli zum Hightech-Schlitten») sowie Sonntags-Führungen auf dem Programm.

Schloss Wildegg

244 Führungen, 33 Workshops
Mit Magd Anna durch das Schloss: In Keller, Küche und Kammern gibt es von früh bis spät viel zu tun. Vom Morgengrauen bis weit in die Nacht ist Magd Anna auf den Beinen. Anna nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf einen Rundgang durch die Schlossräume. Sie erzählt vom Wasserschleppen und Feuermachen, vom Hühnerrupfen und Wäschewaschen. Auch über das Leben der Herrschaft weiss sie viel zu berichten, denn sie hört und sieht so manches auf ihren Wegen durch die Gemächer.

2

3

5

1 *«Magd Anna» kocht mit Museumsgästen ein festliches Mahl mit Zutaten aus dem Garten von Schloss Wildegg.*

2 *Führung für einen Schulklasse durch die Dauerausstellung «Galerie Sammlungen». Schülerinnen betrachten ein Altarbild mit dem Ritter St. Georg.*

3 *Anlässlich der Eröffnung der Freiluftausstellung «Spaziergang durch die Aufklärung» im Château de Prangins folgt eine Besucherschar dem Musiker durch den Park.*

4 *Gruppenfoto einer Schulklasse der Berufsschule im nachgestellten Sitzungszimmer des Bundesrats, das sich in der Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» befindet.*

5 *Hinter die Kulissen schauen – eine Führung für die ausländischen Kulturattachés durch das Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums.*

6 *Trachtenfrauen auf dem Laufsteg im Forum Schweizer Geschichte Schwyz.*

6

1

4